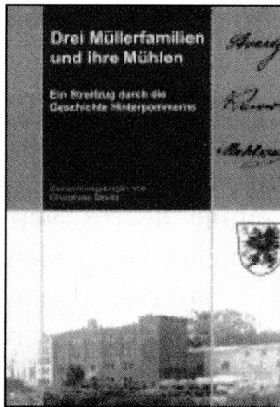


Christiane Streitz

Drei Müllerfamilien und ihre Mühlen Ein Streifzug durch die Geschichte Hinterpommerns

Cardamina Verlag, Bruchsal 2010, 490 S.,
Festeinband
ISBN 978-3-938649-70-1 (42,00 €)



Mit ihrer Arbeit hat Christiane Streitz die derzeit wohl umfangreichste und tiefgründigste Tiefenstudie zu einer pommerschen Müllerfamilie vorgelegt. Nach den verschiedenen Längsschnitten zu diesem Berufsstand in Pom-

mern (M. Bruhn, L. Henning, R. Vandr ) und kreisbezogenen Studien (Neitzel et al.) kann dieses Buch nur als mustergültig bezeichnet werden. Mit viel Liebe zum Detail, inhaltlich umfassend und auch gestalterisch sehr ansprechend und übersichtlich zerfällt das Buch vor allem in zwei Teile.

Im ersten Teil wird ausführlich auf „die M llerfamilie Streitz in Hinterpommern“ eingegangen, im zweiten auf „drei Mühlen rund um Stargard“ bzw. auf die M llerfamilien Kahrow und Mahlkuch. Nach einer gut zweihundertseitigen Beschreibung der L bower, Karowschen und der Greifenm hle folgen in diesem Teil auch zwei Kapitel zu M hlensachen und M hlenrecht sowie zur M hlentechnik. Die Familiengeschichte ist in den zeithistorischen Kontext durch abgesetzte K sten eingebettet und lädt so auch zum Schmökern ein, von Wallenstein bis zu den Stein-Hardenbergschen Reformen. Die Bio-

grafie des Einzelnen wird so immer wieder in ihrer Wechselwirkung mit ihrer Zeit und den sie umgebenden Umstände deutlich. Hier gelangt schließlich auch „eine pommersche Kriminalgeschichte“ von 1910 zum Wiederabdruck. Detaillierte und übersichtliche Schautafeln visualisieren das Gesagte und sorgen auch in den Familiengeschichten und -beziehungen für den nötigen Überblick. Ein wissenschaftlicher Apparat aus Fußnoten und Quellenverzeichnis sowie verschiedene im Anhang transkribierte Verträge stellen die Arbeit auf ein sicheres Fundament. Konkordanzliste sowie Glossarium, Personen-, Mühlen- und Sachindex erschließen das Buch.

Diese historische Studie ist ein schönes Beispiel für das glückliche Ergebnis familien-, orts- und standesgeschichtlicher Forschungen, die nun nicht mehr lediglich als „Familienchronik“ in irgendeinem „H ngeordner“ vor sich hind mmern. Das Rezensionsexemplar wurde an die Vereinsbibliothek des „Pommerschen Greif“ abgegeben und kann dort eingesehen werden. (hk)